

Pflanzengilden für Obstbäume

Stand: 2. Oktober 2026 · Andreas

So ist jede Gilde aufgebaut

Jede Gilde unten ist auf Mitteleuropa und ein Klima wie im Raum Stuttgart ausgelegt. Die Pflanzen sind nach ihrer Aufgabe sortiert, damit du einzelne Arten leicht austauschen kannst.

Aufgabe	Was sie leistet
Stickstoff	Leguminosen und Strauchfixierer düngen den Boden über ihre Wurzelknöllchen
Nährstoffpumpe und Mulch	Tiefwurzler holen Mineralien hoch, ihr Laub wird als Mulch um den Baum gelegt
Bodendecker	Halten den Boden feucht, unterdrücken Gras und schützen das Bodenleben
Nützlinge	Blüten locken Schwebfliegen, Florfliegen, Wildbienen und Schlupfwespen an
Abwehr	Duft und Wurzelausscheidungen halten Schädlinge, Pilze oder Wühlmäuse fern
Strauchschicht	Beerensträucher am Rand der Krone bringen eine zweite Ernte

Grundregel: Gras bis etwa zur Kronentraufe entfernen, denn Gras ist der größte Konkurrent junger Obstbäume. Die Abwehrwirkung vieler Begleitpflanzen ist eher Gärtnerwissen als belegte Wissenschaft, die Wirkung auf Boden und Nützlinge dagegen ist gut belegt.

Apfel

Der Apfel ist der dankbarste Gildenbaum, weil er Halbschatten unter der Krone gut verträgt.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Lupine, Erbsenstrauch am Rand
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Brennnessel
Bodendecker	Walderdbeere, Kapuzinerkresse
Nützlinge	Ringelblume, Dill, Fenchel, Phacelia
Abwehr	Schnittlauch und Knoblauch gegen Schorf, Kapuzinerkresse gegen Blutläuse, Narzissen gegen Wühlmäuse
Strauchschicht	Rote Johannisbeere, Stachelbeere

Birne

Die Birne braucht mehr Wärme als der Apfel und verträgt keinen Wacholder in der Nähe, denn der überträgt den Birnengitterrost.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Rotklee, Ölweide am Rand
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Schafgarbe
Bodendecker	Walderdbeere, Gundermann
Nützlinge	Borretsch, Ringelblume, Wilde Möhre
Abwehr	Knoblauch und Schnittlauch gegen Pilze, Kaiserkrone gegen Wühlmäuse
Strauchschicht	Stachelbeere, Jostabeere

Süßkirsche

Die Süßkirsche wird groß und wirft viel Schatten, deshalb gehören schattenverträgliche Pflanzen nah an den Stamm und sonnenhungrige an den Kronenrand.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Wicke
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Löwenzahn
Bodendecker	Waldmeister, Walderdbeere, Günsel
Nützlinge	Phacelia, Kornblume, Malve
Abwehr	Meerrettich und Knoblauch gegen Monilia, Kapuzinerkresse gegen Läuse
Strauchschicht	Johannisbeere am Kronenrand, Haselnuss mit etwas Abstand

Sauerkirsche

Die Sauerkirsche bleibt klein und ist anfällig für Monilia, daher zählt hier vor allem gute Durchlüftung und Pilzabwehr.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Rotklee, Hornklee
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell
Bodendecker	Walderdbeere, Thymian an sonnigen Stellen
Nützlinge	Ringelblume, Koriander, Schafgarbe
Abwehr	Knoblauch, Schnittlauch, Meerrettich gegen Pilze
Strauchschicht	Stachelbeere, Rote Johannisbeere

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle

Die Pflaumenverwandten sind robust, bilden aber gern Wurzelausläufer, die du regelmäßig abstechen solltest.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Erbsenstrauch
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Rainfarn
Bodendecker	Kapuzinerkresse, Gundermann
Nützlinge	Ringelblume, Dill, Borretsch
Abwehr	Knoblauch und Meerrettich gegen Pilze, Kapuzinerkresse gegen Läuse
Strauchschicht	Schwarze Johannisbeere, Himbeere am äußeren Rand

Quitte

Die Quitte liebt einen warmen, geschützten Platz und passt gut zu mediterranen Kräutern.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Hornklee
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Schafgarbe
Bodendecker	Thymian, Oregano
Nützlinge	Lavendel, Ringelblume, Kornblume
Abwehr	Knoblauch, Lavendel
Strauchschicht	Rote Johannisbeere, Felsenbirne

Aprikose und Pfirsich

Beide brauchen volle Sonne, Wärme und Schutz vor Spätfrost, also nichts Hohes, das Schatten wirft. Ideal ist ein Platz vor einer Südwand.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Hornklee, Luzerne
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell
Bodendecker	Thymian, Oregano, Kriechender Günsel
Nützlinge	Lavendel, Ringelblume, Tagetes
Abwehr	Knoblauch rund um den Stamm, traditionell gegen die Kräuselkrankheit beim Pfirsich
Strauchschicht	Keine hohen Sträucher, höchstens Lavendel und Salbei als niedrige Hecke

Walnuss

Die Walnuss ist ein Sonderfall: Ihre Wurzeln und ihr Laub geben Juglon ab, einen Stoff, der viele Pflanzen hemmt. Hier kommen nur verträgliche Arten in Frage, und auch die solltest du erst im Kleinen testen.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Robinie mit Abstand (als Pionierbaum, nicht für jeden Garten)
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell
Bodendecker	Veilchen, Waldmeister
Nützlinge	Taglilie, Schafgarbe
Strauchschicht	Schwarzer Holunder, Brombeere

Nicht unter die Walnuss: Apfel, Birne, Heidelbeere, Tomate, Kartoffel. Walnusslaub nicht als Mulch für andere Beete nehmen.

Maulbeere

Die Maulbeere ist pflegeleicht und kaum krankheitsanfällig, ihre herabfallenden Früchte sind ein Fest für Vögel und Hühner.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Erbsenstrauch
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell, Brennnessel
Bodendecker	Walderdbeere, Gundermann
Nützlinge	Phacelia, Wilde Malve
Abwehr	Kaum nötig, Knoblauch als Grundschutz
Strauchschicht	Johannisbeere, Haselnuss am Rand

Mispel

Die Mispel bleibt klein, verträgt Halbschatten und eignet sich gut als Unterpflanzung am Rand eines Waldgartens.

Aufgabe	Pflanzen
Stickstoff	Weißklee, Waldplatterbse
Nährstoffpumpe und Mulch	Beinwell
Bodendecker	Waldmeister, Bärlauch, Walderdbeere
Nützlinge	Akelei, Wiesensalbei
Abwehr	Knoblauch, Bärlauch
Strauchschicht	Stachelbeere, Johannisbeere

Allrounder und Praxistipps

Drei Pflanzen passen in fast jede Gilde: Beinwell als Nährstoffpumpe, Weißklee als Stickstoffquelle und Bodendecker, Ringelblume für Nützlinge.

1. Beinwell nur dort setzen, wo er bleiben darf. Jedes Wurzelstück treibt wieder aus. Die sterile Sorte Bocking 14 sät sich nicht aus.
2. Zwiebelpflanzen wie Narzissen, Knoblauch und Kaiserkrone als Ring direkt um den Stamm setzen.
3. Beerensträucher an die Kronentraufe, nicht an den Stamm. Dort bekommen sie mehr Licht.
4. Zwei bis drei Mal im Jahr Beinwell und Brennnessel schneiden und als Mulch um den Baum legen.
5. Am Stamm selbst eine Handbreit frei lassen, damit die Rinde trocken bleibt und keine Mäuse darunter nisten.
6. Gilden lieber im ersten Jahr mit wenigen Arten starten und dann ergänzen, was sich bewährt.